

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0804/15</b> öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	15.10.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Stadtrat	29.10.2015	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Feststellung Jahresabschluss 2014 der IFG Ingolstadt AöR und ihrer Beteiligungsgesellschaften  
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

### Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR zu folgender Beschlussfassung:

1. Der geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der IFG Ingolstadt AöR für das Wirtschaftsjahr 2014 wird in vorliegender Fassung festgestellt.  
Der Jahresfehlbetrag von EUR 2.184.705,47 wird auf neue Rechnung vorgetragen.  
Nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel von TEUR 308 mit entsprechender Kreditermächtigung werden auf 2015 übertragen.
2. Dem Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
3. Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird beauftragt in Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Beteiligungsgesellschaften
  - a. Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
  - b. in-arbeit GmbH
  - c. Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
  - d. LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH
  - e. GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH

- die jeweils vorgelegten geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2014 festzustellen
- die vorgeschlagene und im Sachvortrag dargestellte Ergebnisverwendung und den Mittelübertrag zu beschließen
- der jeweiligen Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 zu erteilen
- dem bis Ende April 2014 tätigen Beirat der in-arbeit Entlastung zu erteilen.  
**(Das einzelne Beiratsmitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).**

gez.

Dr. Christian Lösel  
Oberbürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

**Jahresabschluss der IFG Ingolstadt AöR**

Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR hat nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 10 Abs. 7 der Unternehmenssatzung den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 erstellt, der von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 28. September 2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt in seiner Sitzung vom 28. Oktober 2015 das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 7 Abs. 5 i) – vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates – über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der IFG Ingolstadt AöR.

Zur Ergebnisverwendung hat der Vorstand vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von EUR 2.184.705,47 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Ertragslage** in 2014 stellt sich im Vergleich zum fortgeschriebenen Wirtschaftsplan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Bereichsergebnisse	Ist 2014 TEUR	fortgeschriebener	Abweichung zum Plan TEUR	Ist 2013 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
		Plan 2014 TEUR			
Grundstückshandel	1.970	351	1.619	-991	2.961
Gewerbliche Vermietung	3.548	2.391	1.157	3.321	227
Parkeinrichtungen	-1.256	-1.729	473	-1.370	114
Wirtschaftsförderung	-569	-674	105	-508	-61
Verwaltung	-2.394	-1.958	-436	-2.259	-135
Planung/Vorbereitung Bau HKI	-1.123	-815	-308	-2.291	1.168
<b>operatives Ergebnis IFG</b>	<b>176</b>	<b>-2.434</b>	<b>2.610</b>	<b>-4.098</b>	<b>4.274</b>
Tourismus	-1.013	-933	-80	-903	-110
in-arbeit	19	-16	35	37	-18
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	125	0	125	0	125
EGZ	0	0	0	-48	48
Bewertung Fremdwährungsdarlehen	-500	0	-500	394	-894
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.193</b>	<b>-3.383</b>	<b>2.190</b>	<b>-4.618</b>	<b>3.425</b>
Körperschaftsteuer	-355	0	-355	49	-404
Gewerbsteuer	-637	0	-637	-111	-526
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.185</b>	<b>-3.383</b>	<b>1.198</b>	<b>-4.680</b>	<b>2.495</b>

Die **IFG** erzielte in 2014 einen Überschuss aus ihrer **operativen** Tätigkeit von TEUR 176, der gegenüber dem fortgeschriebenen Plan um TEUR 2.610 besser ausfällt.

Der um TEUR 1.619 höhere Ergebnisbeitrag aus dem **Grundstückshandel** beruht auf Gewinnen aus Grundstücksabverkäufen, die für 2015 geplant waren, vorgezogen nun jedoch bereits in 2014 realisiert wurden.

Das um TEUR 1.157 bessere Ergebnis im Bereich **Gewerbliche Vermietung** ist geprägt von einer gegenüber der fortgeschriebenen Planung um 0,6 Mio. EUR niedrigeren Zinsbelastung und einem um 0,4 Mio. EUR niedrigeren Instandhaltungsaufwand, der erst im Folgejahr wirksam wird.

Der Rohergebnisbeitrag bei den **Parkeinrichtungen** wurde durch gestiegene Kurzparker-Einnahmen, insbesondere wegen der Verschiebung der Sanierung TG Münster, auf einen Fehlbetrag von TEUR 1.256 begrenzt, der um TEUR 473 unter der fortgeschriebenen Planung blieb.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** ist ein gegenüber dem fortgeschriebenen Plan niedrigerer Aufwand für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit zu verzeichnen.

Im Bereich **Verwaltung** berücksichtigte der fortgeschriebene Plan zu aktivierende Eigenleistungen von TEUR 436. Im Jahresabschluss erfolgte jedoch nur eine Aktivierung von TEUR 123, die zudem bei den betroffenen Bereichen Parkeinrichtungen mit TEUR 68 und Gewerbliche Vermietung mit TEUR 55 ausgewiesen wurden. Der Kostenblock Verwaltung liegt bei Eliminierung dieses Sondereffektes mit TEUR 2.394 auf Planniveau.

Der nicht aktivierungsfähige **Aufwand für vorbereitende Maßnahmen** für den **Bau des Hotel- und Kongresszentrums** belief sich in 2015 auf TEUR 1.123 und übertraf den Planansatz um TEUR 308.

Der an die **Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH** zu leistende Verlustausgleich liegt mit TEUR 1.013 um TEUR 80 über dem fortgeschriebenen Plan. Dies ist auf periodenfremde Aufwendungen aus der Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 123 zurückzuführen.

Im Bereich Beschäftigungsförderung durch die **in-arbeit GmbH** erfolgt für 2014 eine Gewinnabführung von TEUR 19.

Aus der Beteiligung an der **ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH** vereinnahmte die IFG in 2014 erstmals eine Ausschüttung auf ihre Einlage (TEUR 1.250) in Höhe von TEUR 125.

Die **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2014 mit einem Kurswert von TEUR 27.405 (Vorjahr TEUR 26.893) um TEUR 512 höher bewertet. Die Bankguthaben in CHF wurden um TEUR 12 auf TEUR 972 (Vorjahr TEUR 960) aufgewertet. Insgesamt ergab sich damit in 2014 eine ungeplante Ergebnisbelastung von TEUR 500.

Nach Abzug der **Ertragsteuern** von TEUR 992, die **Steuernachzahlungen** aufgrund der steuerlichen Außenprüfung für Vorjahre von TEUR 309 enthalten, ergibt sich ein Jahresverlust von TEUR 2.185, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im **Vergleich zum Vorjahr** fällt der Jahresverlust um TEUR 2.495 niedriger aus. Der Vorjahresverlust war durch ergebnisbelastende nachträgliche Veräußerungskosten, insbesondere aus Erschließungskostenmehrungen sowie Kostenerstattungen für Bodenaustausch- und Archäologemaßnahmen im Grundstückshandel geprägt. Darüber hinaus fiel auch der nicht aktivierungsfähige Aufwand für vorbereitende Maßnahmen für den Bau des Hotel- und Kongresszentrums im Vorjahr höher aus. Im Berichtsjahr hingegen sind belastende Effekte aus der Bewertung der Fremdwährungskredite sowie höhere Ertragsteuern zu verzeichnen.

Die **Vermögens- und Finanzlage** stellt sich im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögens-/Finanzlage	Ist	fortgeschriebener	Abweichung	Ist	Veränderung
	2014 TEUR	Plan 2014 TEUR	Ist-Plan 2014 TEUR	2013 TEUR	zum Vorjahr TEUR
Sachanlagen (einschl. Software)	282.235			270.709	11.526
Beteiligungen	31.644			21.644	10.000
langfristige Ausleihungen	9.789			20.412	-10.623
Anlagevermögen	323.668	325.696	-2.028	312.765	10.903
Unfertige Leistungen	234	0	234	0	234
Vorratsgrundstücke	22.084	24.140	-2.056	28.834	-6.750
Forderungen einschl Abgrenzung	17.619	8.500	9.119	17.525	94
Liquide Mittel (einschl. Geldanlagen)	1.623	0	1.623	2.447	-824
<b>Vermögen</b>	<b>365.228</b>	<b>358.336</b>	<b>6.892</b>	<b>361.571</b>	<b>3.657</b>
Stammkapital	33.337	33.337	0	33.337	0
Kapitalrücklagen	6.839	9.439	-2.600	4.839	2.000
Verlustvortrag	-21.136	-21.136	0	-16.456	-4.680
Jahresergebnis	-2.185	-3.383	1.198	-4.680	2.495
<b>Eigenkapital</b>	<b>16.855</b>	<b>18.257</b>	<b>-1.402</b>	<b>17.040</b>	<b>-185</b>
Rückstellungen	13.856	8.000	5.856	14.692	-836
<b>Darlehen</b>	<b>326.658</b>	<b>325.077</b>	<b>1.581</b>	<b>322.032</b>	<b>4.626</b>
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	7.859	7.002	857	7.807	52
<b>Kapital</b>	<b>365.228</b>	<b>358.336</b>	<b>6.892</b>	<b>361.571</b>	<b>3.657</b>

Das **Vermögen** liegt TEUR 6.892 über dem fortgeschriebenen Plan, da insbesondere höhere Außenstände aus vorgezogenen Grundstücksverkäufen zu verzeichnen sind. Gegenüber dem Vorjahr ist das Vermögen investitionsbedingt um TEUR 3.657 (1,0 %) gestiegen.

Das **Anlagevermögen** bleibt um TEUR 2.028 unter dem fortgeschriebenen Planwert, da die Investitionsmittel nicht vollständig ausgeschöpft wurden.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Sachanlagen um TEUR 11.526 auf TEUR 282.235 an. Dabei standen den Investitionen von TEUR 25.380 und Umbuchungen aus dem Vorratsvermögen von TEUR 145, Abschreibungen in Höhe von TEUR 9.325, Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.706 sowie Anlagenabgänge zu Buchwerten von TEUR 1.968 gegenüber.

In 2014 leistete die IFG bei der Tochtergesellschaft LGI GmbH plangemäß eine weitere Einlage von TEUR 10.000. Die Ausleihungen sind vorübergehend aufgrund des stichtagsbezogen geringeren Kapitalbedarfs der LGI im Vorjahresvergleich um TEUR 10.623 gesunken.

Die vorgezogenen Grundstücksverkäufe spiegeln sich auch im unter Plan liegenden Bestand der **Vorratsgrundstücke** wider, der auch im Vorjahresvergleich mangels Zukäufe zurückging.

Der über Plan liegende Kapitalbedarf insbesondere zur Finanzierung der Außenstände aus Grundstücksverkäufen erforderte nur eine um TEUR 1.581 über Plan liegende **Kreditaufnahme**, da zahlreiche Verpflichtungen zum Stichtag noch nicht fällig waren und sich im Vergleich zum Plan in um TEUR 5.856 höheren **Rückstellungen** und um TEUR 857 höheren **Verbindlichkeiten** niederschlugen. Im Vorjahresvergleich stieg die Kreditinanspruchnahme investitionsbedingt um TEUR 4.626.

Gegenüber Plan liegt das **Eigenkapital** um TEUR 1.402 unter Plan, da für den Bau des Kongresszentrums baufortschrittsbedingt noch keine Einlagen der Stadt geleistet wurden. Im Vorjahresvergleich verminderte sich das Eigenkapital um TEUR 185 infolge des Jahresfehlbetrages (TEUR 2.185) dem kapitalstärkende Einlagen der Stadt Ingolstadt (TEUR 2.000) zur Finanzierung des Tunnelbaus am Hauptbahnhof gegenüber stehen.

Die Abwicklung des Finanzplans stellt sich damit im Vergleich zum Plan im Einzelnen wie folgt dar:

<b>Finanzplan</b>	Ist 2014 TEUR	fortgeschriebener Plan 2014 TEUR	Abweichung Ist-Plan 2014 TEUR
Jahresergebnis	-2.185	-3.383	1.198
Abschreibungen	9.384	9.436	-52
<b>Cash-Flow</b>	<b>7.199</b>	<b>6.053</b>	<b>1.146</b>
Veränderung kurzfristige Aktiva	-94	7.552	-7.646
Veränderung kurzfristige Passiva	-784	-7.497	6.713
Tilgungen Ausleihungen LG/GVZ GmbH	10.622	10.852	-230
Tilgung Arbeitgeberdarlehen	1	0	1
Kapitaleinlage bei der LGI	-10.000	-10.000	0
Investitionen abzgl. Zuschüsse	-22.674	-22.500	-174
Abgang Anlagevermögen	1.968	754	1.214
Zugang unfertige Leistungen	-234	0	-234
Abgang Vorratsgrundstücke	6.546	4.694	1.852
Kapitaleinlagen der Stadt	2.000	4.600	-2.600
Veränderung liquide Mittel	824	2.447	-1.623
<b>Veränderung Kreditvolumen</b>	<b>4.626</b>	<b>3.045</b>	<b>1.581</b>

Zur Finanzierung der Investitionen erfolgte eine Neukreditaufnahme in Höhe von 4,6 Mio. EUR, die um 1,6 Mio. EUR über Plan liegt. Diese wurde vorübergehend notwendig, da aus Grundstücksverkäufen noch nicht fällige Forderungen zu verzeichnen waren.

<b>Kreditvolumen</b>	Ist 2014 TEUR	fortgeschriebener Plan 2014 TEUR	Abweichung Ist-Plan 2014 TEUR	Ist 2013 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Zinsaufwendungen	8.263	8.412	-149	10.315	-2.052
durchschnittliches Kreditvolumen	324.345	323.554	791	333.091	-8.746
durchschnittlicher Zinssatz	2,5%	2,6%	-0,1%	3,1%	-0,6%

Die Zinsbelastung lag auf Planniveau. Gegenüber dem Vorjahr konnte die durchschnittliche Kreditmittelinanspruchnahme um 8,7 Mio. EUR reduziert werden. Infolge des zugleich um 0,6 %-Punkte auf 2,5 % gesunkenen durchschnittlichen Zinssatzes sank die Zinsbelastung insgesamt um 2,05 Mio. EUR.

Das Investitionsbudget wurde in 2014 wie folgt ausgeschöpft:

Investitionsplan	Projekt-kosten	Zuschüsse	Mittelbedarf für Projekt	Anfall bis 2013	Plan Fortschreibung 2014	Ist 2014	Abweichung Ist-Plan	Übertrag auf 2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
GVZ I Grund und Boden					0	90	90	0
Neue Rampe für Brücke GVZ - IFG Anteil	1.378	0	1.378	1.339	0	7	7	0
Erweiterung Containerstellplatz	170	-26	144	11	0	0	0	0
GVZ I Gesamtkonzept Parken	6.700	-400	6.300	0	4.400	3.952	-448	448
<b>GVZ I - Summe</b>	<b>8.248</b>	<b>-426</b>	<b>7.822</b>	<b>1.350</b>	<b>4.400</b>	<b>4.049</b>	<b>-351</b>	<b>448</b>
GVZ II Grunderwerb und Infrastruktur	87.655	-8.600	79.055	79.241	674	576	-98	98
GVZ II Anschlussgleis	4.162	0	4.162	4.061	101	101	0	0
GVZ Leergutlagerplatz	731	0	731	596	135	110	-25	25
GVZ Halle R inkl. PV	56.721	0	56.721	56.721	0	73	73	0
GVZ Halle S inkl. PV	16.253	0	16.253	16.253	0	5	5	0
GVZ Halle R Büroflächeneinbau 1. OG	418	0	418	0	418	283	-135	135
GVZ Halle R Umzug GQ-Fläche	420	0	420	0	420	409	-11	11
GVZ PV-Anlage Halle E Umrüstung	10	0	10	0	10	6	-4	0
GVZ PV-Anlage Halle R Umrüstung	130	0	130	0	130	0	-130	130
<b>GVZ II Summe</b>	<b>166.500</b>	<b>-8.600</b>	<b>157.900</b>	<b>156.872</b>	<b>1.888</b>	<b>1.563</b>	<b>-325</b>	<b>399</b>
Congressgarage	38.000	0	38.000	19.646	6.000	6.215	215	-215
Gießereigelände - Kongresszentrum	38.400	0	38.400	1.272	500	999	499	-499
<b>Gießereigelände Summe</b>	<b>76.400</b>	<b>0</b>	<b>76.400</b>	<b>20.918</b>	<b>6.500</b>	<b>7.214</b>	<b>714</b>	<b>-714</b>
<b>Nordbahnhof</b>	<b>13.139</b>	<b>-3.400</b>	<b>9.739</b>	<b>10.230</b>	<b>-491</b>	<b>-504</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>
Hbf Ostseite Parkhaus	4.100	-1.600	2.500	190	2.310	2.537	227	0
Hbf Verlängerung Tunnel (brutto)	14.000	-5.600	8.400	305	2.234	2.099	-135	135
TG Münster Sanierung	3.800	0	3.800	85	100	65	-35	35
Audi-Sportpark (funkgesteuertes Parkleitsystem)	15	0	15	4	11	9	-2	2
Haustechnische Steuerung für Leitstelle	75	0	75	0	65	62	-3	3
Parkplatz südliche Ringstraße	272	0	272	265	0	1	1	0
Containerdorf/Ersatzparkplatz P3	5.483	0	5.483	0	5.483	5.483	0	0
<b>Parkeinrichtungen Summe</b>	<b>27.745</b>	<b>-7.200</b>	<b>20.545</b>	<b>849</b>	<b>10.203</b>	<b>10.256</b>	<b>53</b>	<b>175</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung					0	39	39	0
Software					0	3	3	0
<b>Sonstiges</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>292.032</b>	<b>-19.626</b>	<b>272.406</b>	<b>190.219</b>	<b>22.500</b>	<b>22.620</b>	<b>120</b>	<b>308</b>

über-/außerplanmäßige Investitionsausgaben

445

Die verausgabten Investitionsmittel von TEUR 22.620 (nach Abzug der Zuschüsse von TEUR 2.706) überschreiten den fortgeschriebenen Planwert um TEUR 120. Mehrausgaben gegenüber Plan fielen in Höhe von TEUR 445 an, die im Wesentlichen das Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes (TEUR 227) betreffen. Darüber hinaus fielen TEUR 54 für vorbereitende Maßnahmen und Planungen für die Halle 8 im Jugendkulturzentrum an.

Von den nicht ausgeschöpften Mitteln von TEUR 325 wird ein Teilbetrag von TEUR 308 für die Fortführung der Projekte auf 2015 übertragen.



## Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie des Beirats der in-arbeit GmbH obliegen jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung der IFG der Zustimmung des Verwaltungsrates, der gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung der IFG der Weisung des Stadtrates unterliegt.

Der Verwaltungsrat der IFG hat am 28.10.2015 die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates beschlossen:

<b>Beteiligungsgesellschaft</b>	<b>Jahresergebnis EUR</b>	<b>Ergebnisverwendungsvorschlag</b>
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	-1.013.031,80	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
in-arbeit GmbH	19.350,61	Gewinnabführung an die IFG Ingolstadt AöR
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	49.421,14	Vortrag auf neue Rechnung
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	5.844.923,84	Vortrag auf neue Rechnung
GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH	899.537,06	Vortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde beschlossen, nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel und gleichzeitig nicht ausgeschöpfte Kreditaufnahmeermächtigungen bei der GVZ GmbH in Höhe von TEUR 77 und bei der LGI GmbH in Höhe von TEUR 687 auf 2015 zu übertragen.

Die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte aller Unternehmen sind über das Ratsinformationssystem und das Bürgerinformationssystem der Stadt Ingolstadt einsehbar oder können bei Bedarf beim Beteiligungsmanagement angefordert werden.

